

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Hufbeschlagskurs in Bern. Gestützt auf die Verordnung des bernischen Regierungsrates über die Ausübung des Hufbeschlags und die Ausbildung der Hufschmiede vom 2. Oktober 1889 wird die Abhaltung eines fünfwöchentlichen Kurses in Bern angeordnet vom 24. August bis 26. September 1908.

Diejenigen Schmiede, welche an demselben teilzunehmen gedenken, werden angewiesen, sich bis 10. August bei der Direktion des Innern schriftlich anzumelden, unter Beilegung eines Geburtscheins und von Zeugnissen über vierjährige Tätigkeit als Hufschmiedlehrling und Geselle. Den Ausweis über praktische Vorkenntnisse haben die Bewerber durch eine Vorprüfung am Eintrittstage zu leisten.

Zur Aufnahme ist das angetretene 20. Altersjahr erforderlich. Jeder Bewerber hat vor Beginn des Kurses als Lehrgeld zu bezahlen:

a) Kantons- und Schweizerbürger Fr. 40,
b) Ausländer 100,
und außerdem eine Kostvergütung von Fr. 55.

Da nur für höchstens 20 Teilnehmer Platz vorhanden ist, werden in erster Linie die kantonsangehörigen und im Kanton Bern wohnhaften Schmiede berücksichtigt.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Vorschrift des Gewerbegegesetzes und der obenwähnten Verordnung zur selbständigen Ausübung des Hufbeschlags im Kanton Bern der Besitz eines Patentes erforderlich ist, welches nur nach dem Besuch eines Kurses und auf abgelegtes Examen erteilt wird.

Bonaduz abgebrannt! Eine der größten Brandkatastrophen, welche die Schweiz je erlebt hat, ist über das Bündner Dorf Bonaduz hereingebrochen. Von 158 Firschen, die das Dorf zählte, existieren noch 21 und zwar nicht die ansehnlichsten. Um zu verstehen, was das bedeutet, muß man wissen, daß es sich bei Bonaduz nicht um eines jener Bergdörfer handelt, die etwa aus wettergebräunten Holzhäusern bestehen und dem Feuer so leichte Nahrung bieten. Bonaduz, das als erste Station nach Reichenau am Eingang ins liebliche Domleschg liegt, ist oder war vielmehr eines jener wohlhabenden Bündner Dörfer mit den trockigen, fast herrschaftlichen Steinhäusern, die eher einer Stadt gleichen. Wie ein Blitz kam die Katastrophe über das Dorf. In wenigen Minuten stand das ganze Dorf in Flammen und in wenigen Stunden lag es in Trümmern und Asche. Samstag nachmittags etwas nach 1 Uhr brach das Feuer aus, nach einer Ansicht durch das Freudenfeuerchen zweier Knaben. Da der Föhn gewaltig vom Oberland her blies, verbreitete sich das Feuer mit Blitzschnelle über die Häuserreihen der gegen Rhäzüns und den Bahnhof führenden Hauptstraße. Selbst dieser geriet in Gefahr, als die ihm benachbarten Häuser niedergebrannten. Denn daß zunächst auf dem großen Gemeindeplatz gelegene Wasserreservoir mußte der großen Hitze wegen bald verlassen werden. Das große monumentale Schulhaus konnte nur mit Fauche vor dem völligen Untergang gerettet werden.

Kein Bleiweiß mehr. Der Bundesrat hat auf Antrag des Industriedepartements beschlossen, sämtliche Verwaltungsabteilungen des Bundes anzuweisen, bei Malerarbeiten, die sie vergeben oder in Regie ausführen, die Verwendung von Bleiweiß für den Anstrich von Innenräumen auszuschließen.

Wieder ein Röhrenbruch in der St. Galler Bodensee-Wasserleitung. Am Samstag abend ist im Neudorf circa 50 m von der letzten Bruchstelle entfernt ein neuer Röhrenbruch der Bodensee-Wasserleitung eingetreten.

Von Sonntag mittag 12 Uhr bis Montag vormittag 10 Uhr hatte die gesamte an die Bodenseeleitung angeschlossene Stadt kein Wasser mehr. Es mußte deshalb neuerdings zu den laufenden Brunnen die Zuflucht genommen werden, die aus andern Quellen gespeist werden. Die Brunnen waren in der Stadt von Leuten völlig belagert, die nach Wasser begehrten.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inserratenteile** des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

508. Welche Zürcher Fabriken sind Abgeber von Schläcken? Oder wer liefert solche franco See, Enge, oder Bahnhof Gießhübel? Offerten mit Preisangabe pro m³ unter Chiffre F 508 an die Exped.

509. Wer liefert schöne Erlenbretter, 25 oder 26 mm dick, in Längen von 3,20 oder 4,70 m?

510. Wer liefert billigst einen Waggon eichene Quarrelets, 2 m lang 12×12 cm dick? Offerten unter Chiffre A 510 an die Exped.

511. Wer liefert ganz einfache, billige Handmühlen zum Entstauben von Sand?

512. Wer ist Lieferant von 500—1000 m² Kralien in Länge von 4—4,5 m, Breite 16 em, Stärke 16 mm, in sauberer Arbeit, I. Qualität? Offerten mit Preisangabe an P. Schiefer-Glmer, Linthal.

513. Wo erhält man Stahlgurten für Rolljalousien?

514. Welche Schlosserei oder Konstruktions-Werkstätte hat rostfreie Blechhälften auf nachstehende Maße zu verkaufen: 240×150 mm und 265×170 mm, Blechstärke Nr. 15—16? Gefl. Offerten unter Chiffre B 514 an die Exped.

515. Wer hat eine gebrauchte Holzdrehbank billig zu verkaufen und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre R 515 an die Exped.

516. Welches Dampfsägewerk könnte monatlich liefern: Ia. Birnbaumstäbe, gefügt, gedörrt und gedämpft, 30/30 mm = 1000 m, 15/30 mm = 8000 m, in Längen von 50—150 em?

517. Wer liefert 7½ cm dicke und 1,20 m lange ganz dünne Eichenbretter? Offerten unter Chiffre S 517 an die Exped.

518. Welche Parkettarie liefert billigst Eichenriemen, I. und II. Qualität? Offerten unter Chiffre B 518 an die Exped.

519. Wer hat einen gutgehenden, 4—5 HP Benzimotor mietweise abzugeben? Kauf nicht ausgeschlossen?

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik

871 v

Ältestes Etablissement
dieser Branche in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze
eingeführt 1892; vorzügl. bewährt
Praktisches und bestes System,
besonders für

Schulhäuser, Hotels etc.

Zugjalousien • Rollschutzwände

• Jalousieladen •

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem
nordischem oder überseesischem Holze.



Vertreter: Herr Emil Zürcher, Baumeister, Heiden.
Max Stephan, Schlossermeister, Pérrolles-Freiburg.

